

# ***Was läuft ab, wenn die Feuerwehr alarmiert wird?***

## **Zur Geschichte:**

Der Feuerwehr-Notruf 112 besteht nun seit rund 20 Jahren im Landkreis Ludwigsburg.

Bis zum September 1990 wurde in Walheim zweigleisig alarmiert, das heißt sowohl über moderne Funkmeldeempfänger als auch noch über Sirenen.

Ab diesem Zeitpunkt waren die Walheimer Feuerwehrleute alle mit diesen tragbaren Funkmeldeempfängern ausgestattet und jetzt über die sogenannte stille Alarmierung erreichbar.

Die Notrufmelder die über den ganzen Ort verteilt installiert waren, wurden wie die Sirenen außer Betrieb genommen. Über verschiedene Funkschleifen wurde es möglich, die örtliche Feuerwehr entweder Komplette oder auch mit „halber“ Mannschaftsstärke, je nach Art und Bedarf zu rufen.

Diese Alarme wurden in der Regel von der Feuerwehr-Leitstelle in Ludwigsburg getätigt wo der Notruf 112 eingeht.

Auch aus dem örtlichen Feuerwehrgerätehaus konnte manuell alarmiert werden, was schon des öfteren bei Kleineinsätzen gemacht wurde, wenn statt des Notrufes z. B. der Kommandant privat über Telefon verständigt wurde.

Bei dieser sogenannten analogen Funkalarmierung über das 4-m-Band standen der Walheimer Wehr vier Funkschleifen zur Verfügung.

Bei Großeinsätzen wie Unwetter die oft den ganzen Landkreis betreffen erwies sich diese Alarmierung zunehmend als störend und unpraktikabel. Da auch die Funksprechgeräte der Feuerwehren über dieses 4-m-Band, also über die gleiche Frequenz getätigt wurden, blockierten Alarmierungen und Funkgespräche der Einsatzkräfte sowohl mit der Leitstelle, als auch untereinander, sich gegenseitig.

## **Umstellung auf digitale Meldeempfänger**

Einzelne Wehren wurden zwar früher schon parallel mit digitalen Funkmeldeempfängern ausgestattet und fuhren oft zweigleisig, obgleich die Alarmierung über Digitalfunk noch ziemlich ungenügend war. In Walheim jedoch wartete man ab, bis das auf dem 2-m-Band laufende digitale Funknetz hundertprozentig gewährleistet war, bzw. die Alarmierungssicherheit stand.

Statt ursprünglich fünf bis sechs digitalen Alarmumsetzern die ausreichen sollten, musste letztlich deren 27 im ganzen Kreis verteilt werden um alle Funklöcher auszumerzen.

Seit Herbst 2002 steht in Walheim nun diese neue, zeitgemäße Alarmierung zur Verfügung. Mit der es möglich ist die Feuerwehr individuell zu alarmieren.

Die Walheimer Feuerwehr ist in verschiedene Schleifen eingeteilt, die von der Feuerwehrleitstelle nach bestimmten Alarmstichworten und örtlichem Alarmierungsplan zum Einsatz gerufen werden:

Wie schon beschrieben, geschieht dies nach dem Alarmierungsplan der für jede Feuerwehr und jeden Ort nach den örtlichen Vorgaben erstellt wurde.

Die einzelnen Alarmierungen werden unterteilt in Brände (z. B. I, II und III), Hilfeleistungen und Gefahrgutunfälle. Die zunächst notwendigen Fahrzeuge werden so sofort zugeordnet, auch die notwendige Nachbarschaftshilfe und Verstärkung wird alarmiert (Drehleiter, Rüstwagen, Gerätewagen Atemschutz, u. a.).

Dazu benötigt der Leitstellendisponent die Hilfe des Anrufers mit möglichst genauen und umfassenden Angaben:

- **Was** ist passiert?
- **Wo** ist etwas passiert?
- **Wie** viele Verletzte bzw. Vermisste gibt es?
- **Welche** Verletzungen liegen vor?
- **Warten** auf Rückfragen!